

## Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 15. Juni 2015, 19:30 Uhr, Ort: Länggass-Treff, Lerchenweg 35, 3012 Bern

### Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg	Konrad	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	CVP (Präsident)
	Bahnan Büehi	Rania	GFL (Vorstand)
	Beyeler	Thomas	Leist Engehalsinsel
	Blumer	Daniel	Quartierbewohner
	Brändle	Silvia	Gast, Stadtverwaltung
	Brigger	Rouven	FDP
	Padrutt	Duscha	Quartierzeit
	Grütter	Nina	Verein Kind, Spiel und Begegnung VKSB
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggass
	Kramel	Simon	JEL
	Meier	Fritz	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse-Felsenau
	Strub	Regine	Länggassblatt
	Weder	Jürg	Länggassleist (Vorstand)
	Weder	Marlise	Familiengärten Brückfeld-Enge
	Wermuth	Beat	AG Planung und Verkehr (Vorstand)
	Zurbrügg	Simon	SP (Vorstand)
Gast zu Traktandum 3	Gresch	Sabine	Stadtplanungsamt Freiraumplanung
Gast zu Traktandum 4	Beutler	Martin	
Gast zu Traktandum 5	Kissling	Cornelia	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, Entsorgung und Recycling
Protokoll	Lehmann	Heidi	Protokoll
Entschuldigt	Beuchat	Henri	SVP
	Marti	Ursula	SP
	Schletti	Brigitte	Kirchgemeinde Paulus
	Stucki	Barbara	GB
	Strasser	Jutta	Verein "Quartier 3012"
	Welti	Christine	Kirchgemeinde Paulus
	Weibel	Boris	VBG

### Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 23. März 2015
3. Freiraumplanung
4. Spiel- und Begegnungssituation Falkenplatz
5. Neue Möglichkeiten Entsorgungsstellen Stadtteil II
6. Quartierinformationskästen (verschoben)
7. Suche nach Revisor/Revisorin
8. Mittelstrasse
9. Länggassträff
10. 4er-Feld öffentliche Auflage
11. Reichenbachstrasse 118, öffentliche Auflage
12. Events an Fabrikstrasse
13. Aus dem Vorstand
14. Varia

### 1. Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt. Traktandum 6 (Quartierinformationskästen) wird auf eine nächste Sitzung verschoben.

## 2. Genehmigung des Protokolls vom 23. März 2015

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

## 3. Freiraumplanung

Frau Sabine Gresch, Breichsleiterin Freiraumplanung der Stadt Bern, gibt einen Überblick über die Strategien der Freiraumplanung, insbesondere im Stadtteil II. Nach den Diskussionen um die Aula grosses Länggassschulhaus werden zukünftig sämtliche Schulprojekte der Stadt mit den entsprechenden Quartierkommissionen geplant.

Verschiedene Orte, die heute monofunktional genutzt werden, sollen für verschiedene Funktionen und Personen zugänglich gemacht werden. So können Schulanlagen sich auch als Spielplätze oder als Treffpunkte von Schulkindern und Jugendlichen etablieren. Der Monbijoupark ist ein Beispiel für einen Ort, der über Generationen und Milieus hinweg genutzt wird. Ähnliche Zielsetzungen verfolgt man mit dem Parkwald Halenbrunnen. Der Spickel beim ehemaligen SBB-Gebäude an der Mittelstrasse wird als öffentlicher Platz durch die Stadt gestaltet werden.

### *Spielplatz vordere Länggasse*

Nach einem Postulat aus dem Jahre 2009 sollte der Spielplatz auf der grossen Schanze aufgegeben und durch einen Platz in der vorderen Länggasse ersetzt werden. Geprüft wurde das Areal beim Staatsarchiv. Der Kanton hat jedoch eine Bewilligung abgelehnt mit der Begründung der "Geheimnisse" des Kantons, die dort gelagert werden.

## 4. Spiel- und Begegnungssituation Falkenplatz

Martin Beutler wurde zur Abklärung von Freiflächen in der Länggasse beauftragt. Er hat mit einer Kerngruppe, u.a. bestehend aus Personen aus dem Quartier, aus Mitgliedern des Vereins "Kind, Spiel und Begegnung", Vertretern der Firma Haupt und Jugendlichen der Gruppe "Jugend holt sich Räume zurück" ein Konzept erarbeitet. Er hat festgestellt, dass Spielplätze in der Regel mit Sandkasten, Rutsche und Schaukel bestückt sind. Dies mag für kleinere Kinder passen, in der Länggasse gibt es aber kaum Aussenräume für grössere Kinder, für Jugendliche, Erwachsene oder ältere Personen.

### *Falkenplatz*

Die Wiese soll als Spielwiese gestaltet werden. Der Kiosk wird umgebaut zu einem grösseren Parkcafé mit Terrasse, die Wiese im vorderen Teil wird für kleinere Kinder und im hinteren Teil für grössere Kinder und Jugendliche eingerichtet. Hier sollen auch Aktivitäten des Quartiers stattfinden. Orrin Agoues gibt zu bedenken, dass ein solches Projekt Betreuung braucht. Jemand muss die Gruppe unterstützen und zusammen halten, damit am Ende nicht nur rein kommerzielle Interessen über Hand nehmen. Wer hat Interesse daran? Ein solches Projekt ist erst fertig, wenn es vom Quartier getragen wird.

### *Durchgang Uni/Grosse Schanze*

Frage aus der Versammlung: Wie wird der Durchgang zwischen Universität und grosser Schanze gestaltet werden? Die Universität habe mitgeteilt, dass sie sich nicht um den Aussenraum kümmere.

### *Kino auf der Grossen Schanze*

Simon Zubrugg findet es störend, dass in den Sommermonaten, also in der für Aussenaktivitäten schönsten Jahreszeit, die Grosse Schanze mit dem Openair-Kino besetzt ist. Könnte das Kino an anderen Orten in der Stadt positioniert werden?

Der Vorsitzende dankt Sabine Gresch und Martin Beutler für den Besuch und die Informationen.

## **5. Neue Möglichkeiten Entsorgungsstellen Stadtteil II**

Frau Cornelia Kissling präsentiert die Ergebnisse der Recherchen für eine weitere Quartierentsorgungsstelle im Stadtteil II. Nach Berücksichtigung verschiedener Kriterien wie technische Voraussetzungen, Stromleitungen, Lastwagenverkehr und Lärmschutzvorschriften haben sich drei Möglichkeiten herauskristallisiert: Reichenbachstrasse 118, Parkplatz Heiligkreuzkirche, Silderstrasse/Falkenplatz.

### **Diskussion**

- Der Standort auf der Engehalbinsel ist zu peripher.
- Beim Standort Engehalbinsel müssten Lastwagen sowie Privatautos an Schulhäusern, am Kindergarten und am Behindertenheim vorbeifahren, was betreffend Sicherheit und Lärmbelastung problematisch erscheint.
- Zur Idee, dass eine Entsorgungsstelle beim Parkplatz Forstzentrum Halenstrasse eingerichtet werden könnte, meint Frau Kissling, dass mit Standorten ausserhalb der Wohngebiete schlechte Erfahrungen gemacht worden sind. Oft entwickeln sich diese Orte als "wilde Deponien".
- Falls die Überbauungen Viererfeld und das Mittelfeld kommen, müsste ev. dort eine Entsorgungsstelle eingeplant werden.
- Besteht überhaupt Bedarf an einer weiteren Sammelstelle im Quartier?
- Welches sind die Plaunungsgrundlagen der Stadt betreffend Entsorgungsstellen? Wie wird gerechnet?
- Die Quartierentsorgungsstellen sind aufgrund des Abfallkonzepts 2003 eingerichtet worden. Ob diese Grundlage auch Modell für zukünftige Strategien sein wird, ist zu hinterfragen. Die Stadt jedenfalls nimmt die Bedürfnisse der Quartierbevölkerung ernst.

Im Moment kann die Quartierkommission nicht entscheiden. Der Vorsitzende dankt für die Abklärungen und die heutige Präsentation.

### *Info Entsorgungshöfe*

Ab 26. Oktober 2015 wird der Entsorgungshof Schermen den Betrieb aufnehmen. Dannzumal werden nur noch zwei Entsorgungshöfe in Betrieb sein: Fellerstrasse und Schermen. Der Entsorgungshof altes Forsthaus wird geschlossen.

## **6. Quartierinformationskästen**

Wegen Abwesenheit von Jutta Strasser wird dieses Traktandum verschoben.

## **7. Suche nach Revisor/Revisorin**

Für die Rechnungskontrolle der QLä im Januar 2016 wird eine Revisorin/ein Revisor gesucht. Bitte bei Konrad Guggisberg melden.

## **8. Mittelstrasse**

Am 28. Juni 2015: Musikchilbi. Am 13. September 2015: Ein Quartier lädt ein, Flohmarkt. Duscha Padrutt orientiert über die Vorbereitungen zum Projekt "Quartier lädt ein". Es wird Rundgänge geben. Die ganze Mittelstrasse wird belebt. Das Programm erscheint Ende Juli.

## **9. Länggass-Träff**

Vor dem Fest am 28. Juni findet um 10 Uhr die Mitgliederversammlung statt des Vereins, der neu "Quartier 3012" heisst. Ein weiteres Halbjahr läuft der Vertrag mit Ali Bicer. Für die Organisation von kulturellen Aktivitäten braucht es weiterhin Aufbauarbeit und personelle Kapazitäten.

## **10. 4er Feld**

### **11. Reichenbachsstrass 118**

Die zwei Projekte sind öffentlich aufgelegt. Der Vorstand wird keine Einsprache einreichen, weil innerhalb der QLä keine einhellige Meinung dazu besteht.

Beat Wermuth erläutert die Baupläne mit den Zufahrtswegen. Beim Mittelfeld gibt es einen Plan mit zwei Hochhäusern, einmal mit und einmal ohne Hallenbad.

#### *Hallenbad*

Die Diskussion zeigt die Meinung, dass die QLä zuhanden des Gemeinderates Stellung nehmen sollte zum Entscheid betreffend Hallenbad. Ein Hallenbad ist an sich erwünscht. Auf dem Mittelfeld könnte ohne Hallenbad mehr Wohnraum geschaffen und mit einem energetisch besserem Deckungsgrad gebaut werden. Zu klären ist die Frage, ob die Volksabstimmung über das Mittelfeld mit dem Bau eines Hallenbads gekoppelt wird.

#### **Stellungnahme**

Die QLä wird sich wie folgt äussern: Erste Priorität: Hallenbad ist erwünscht, Standort beim Tennisplatz. Zweite Priorität: Falls der Standort Tennisplatz nicht möglich ist und das Mittelfeld überbaut wird, sollte ein Hallenbad dort eingeplant werden.

#### *Velobrücke*

Der Synthesebericht Variantenevaluation der "Fuss- und Veloverkehrsverbindung (FVV) Breitenrain – Länggasse" vom 5.6.2015 liegt vor. Einsprachefrist ist der 3. Juli 2015.

## **12. Events an Fabrikstrasse**

Im Moment muss die QLä nichts unternehmen. Nach Angaben von Miriam Sahlfeld haben 29 Parteien gegen die Lärmbelästigung Einsprache erhoben.

## **13. Aus dem Vorstand**

#### *Eigenkapital QLä*

In den letzten Jahren hat die QLä Eigenkapital geöffnet, das bis Ende 2017 verbraucht werden sollte. Eine Regelung besagt, dass maximal 20% Vermögen gemessen am durchschnittlichen Aufwand der letzten zwei Jahre gebildet werden sollte. Wie können zukünftig quartierbezogene, gemeinnützige und kommunikationsbezogene (z.B. Länggassblatt, Arena) Projekte noch finanziert werden? Thema des Gesprächs vom 20.6.2015 mit dem Vorstand.

#### *Wahl Geschäftsleitung*

Wie angekündigt tritt Konrad Guggisberg per Ende Jahr als Geschäftsleiter zurück. Es wird ein Inserat geschaltet und danach wird der Vorstand den Delegierten eine Auswahl zur Wahl vorschlagen.

## 14. Varia

### **Spielplatz Halenbrunnen**

Das Einweihungsfest war ein grosser Erfolg. Andreas Guntelach dankt der QLä und insbesondere Konrad Guggisberg für die Unterstützung. Der Spielplatz wird auch rege benutzt.

### *Problem Hunde*

Ein Abfallbehälter bei der Kreuzung der beiden Waldwege ist beantragt worden, damit der Hundedreck entsorgt werden kann. Lästig ist, dass der Spielplatz quasi als Hundetoilette benutzt wird am frühen Morgen und abends. So wissen Eltern nicht, ob ihre Kinder mit verschmutztem Sand oder auf verdrecktem Boden spielen. Marlis Weder schlägt vor, den Spielplatz mit einer Holzbarriere zu versehen mithilfe der Jugendlichen von "Jugend holzt sich Räume zurück".

### **Beschluss**

Marlis Weder wird bevollmächtigt, Möglichkeiten abzuklären, damit Hunde dem Spielplatz ferngehalten werden können. Simon Kramel wird mit den Jugendlichen eine Holzkonstruktion als Barriere vorschlagen.

### **Spielfest Grosse Schanze 2016**

Infos von Andreas Guntelach: Fäger – der Berner Ferienpass – organisiert u.a. Aktivitäten für Schulkinder. Im Jahr 2016 ist ein Spielfest auf der Grossen Schanze geplant.

### **Nächste Sitzungen**

31.08.2015, 26.10.2015, 30.11.2015, jeweils 19.30 Uhr.

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr

Für das Protokoll: Heidi Lehmann